

Benefizessen bringt Rekordsumme

Spende: Aktion von Familie Efremidis in der Weststadt bringt 7000 Euro – Das Geld kommt Menschen mit Handicap zugute

Weinheim. Die Helfer konnten kaum glauben, was sie sahen: Um 17.15 waren alle Räume und alle Tische im Restaurant „Beim Alex“ belegt. Mehrere „Stammkunden“, die die jahrzehntelange Spendenaktion der Familie Efremidis unterstützen, mussten später noch einen Versuch wagen, um einen Platz zu finden. Nach vier Stunden ununterbrochener Arbeit der 22 ehrenamtlichen Helferinnen unter anderem der TSG sowie von Philia und über 260 Portionen Essen – zum Teil von der Chefin Stella Kirgiane-Efremidou selbst gekocht – war beim gemeinsamen Kasensentwurf durch Oliver Kümmerle schnell klar, dass das diesjährige Ergebnis rekordverdächtig war. Kümmerle war in dieser Funktion für den erkrankten Oberbürgermeister Manuel Just eingesprungen, heißt es in einer Pressemitteilung.

In der Kasse waren 6750 Euro. Da der Abend schon mit 400 Euro gestartet war, weil einige gute Gäste und Freunde, die nicht kommen konnten, ihre Spende im Vorfeld abgegeben hatten, war sich Klaus Flößer einig, dass auch im Nachgang noch Spender für die „Auf rundung“ gefunden werden könnten. Und er behielt recht: Schon am nächsten Tag war die Rekordmarke von 7000 Euro erreicht. Beim 34. Benefizessen kam somit so viel Geld für die Aktion

von Alex und Stella zusammen wie noch nie. Im Mai 1989 wurde die Idee geboren: Schlemmen und dabei etwas Gutes tun – das war der Gedanke von Familie Efremidis, als ihr zweites Kind, Eleni, auf die Welt kam. Doch wie konnte diese Idee umgesetzt werden? Indem Freunde, Gäste und Geschäftspartner auch mitmachen. Gesagt – getan! Klaus und Heidi Flößer, deren Sohn Philipp auch im Mai 1989 auf die Welt kam, machten sofort mit. Ebenso wie viele Freunde von der Fußballabteilung der TSG 1862.

„Wirklich einzigartig“

In diesem Jahr hatten einige Firmen, darunter auch das Autohaus Knapp, die Aktion zum Anlass genommen, um mit der Belegschaft essen zu gehen. „Wir hatten gehofft, dass wir nach der Pandemie wieder eine gute Resonanz haben würden, doch dass es so wird, können wir bis heute nicht glauben. Wir können uns nur bei allen, die uns von Anfang an bei dieser Aktion unterstützen, von Herzen bedanken“, so Alex Efremidis. Bei der Spendenübergabe dankte Oberbürgermeister Manuel Just – nun wieder gesund – allen ehrenamtlichen Helfern, aber vor allem der Familie Efremidis. „Was Alex und Stella nun schon seit 34 Jahren durchziehen, ist wirklich einzigartig



Strahlende Gesichter bei Stella Kirgiane-Efremidou und Alex Efremidis (Mitte): Ihr Benefizessen war ein voller Erfolg.

BILD: THOMAS RITTELMANN

und mit nichts zu vergleichen! Wir können wirklich dankbar sein, dass wir diese Aktion unterstützen können.“

Lebenshilfe-Vorsitzender Oliver Kümmerle ergänzte, dass ihm der Zusammenhalt aller Helfer dieser Aktion, bei der er nun schon zum zweiten Mal helfen durfte, enorm beeindruckt hat. „Es macht nicht nur Spaß, Teil dieser Aktion und Ge-

meinschaft zu sein, sondern ist einfach nur bewundernswert, wie Alex und Stella und ihre Mitarbeiterinnen diese Menge an Arbeit leisten und freundschaftlich zusammenhalten.“

Seine Stellvertreterin Mareike Merseburger und die beiden Vorstandsmitglieder Walter Metz und Dr. Hans Peter Kempe freuten sich über die 3000 Euro, die sie aus dem

Erlös bekommen, können sie doch nun endlich damit ein ganz besonderes Projekt realisieren, nämlich den „Garten für Alle“, indem im Außenbereich der Lebenshilfe durch einen Landschaftsgärtner ein Garten angelegt wird, der unter anderem auch ein im Boden eingelassenes Trampolin beinhalten wird, damit ihn auch Rollstuhlfahrer benutzen können. „Und das zu unserem 60-jährigem Jubiläum 2023 – das wird eine doppelte Freude sein“, so Mareike Merseburger.

Schafhof-Kindergruppe singt

Auch das Pilgerhaus freute sich über die überreichten 1500 Euro. Katja Haller, die pädagogische Leitung, konnte erfreut feststellen, dass mit dem Geld im Autismus-Zentrum in Schriesheim endlich ein musiktherapeutisches Angebot etabliert werden kann. Gleichzeitig gab es von allen ein großes Lob an die Schafhof-Kindergruppe. Sie unterhielt die Gäste des Benefizessens mit mehreren Liedern. Die Gäste waren von der Darbietung der Kinder beeindruckt und begeistert. Diane Lautenbach-Hechler, Leiterin des Tagesförderzentrums der Diakonie in Weinheim, durfte sich über 1000 Euro freuen. „Damit werden wir eine semiprofessionelle Kehrmaschine kaufen, damit wir mit unseren Mit-

arbeitern die betriebliche Teilhabe üben können“, sagte sie.

Daniele Osterndorf vom Paul- und-Charlotte-Kniese-Haus der Nikolauspflanzung wird nun endlich den Tonofen aufheizen können, da mit den 800 Euro endlich der Raum hierfür instand gesetzt werden kann, und Wolfgang Müller, Schulleiter der Maria-Montessori-Schule, wird dem Förderverein der Schule die 700 Euro zur Anschaffung einer mobilen Musikanlage übergeben, damit endlich auch dort Musik unterrichtet werden kann. „Und wenn noch etwas übrig bleibt, werden wir für den Schulhof noch einige Softbälle kaufen. Wir können kaum ausdrücken, wie sehr uns diese Aktion jedes Jahr freut, denn sie ist nicht nur einzigartig, sondern, gerade für Institutionen, wie wir es sind, sehr wichtig“, so der Schulleiter.

Bewährtes Konzept geht weiter

Stella Kirgiane-Efremidou, Alex und ihr Sohn Vassili betonten auch dieses Mal, dass sie an „Schlemmen für den guten Zweck“ festhalten werden. „Nächstes Jahr feiern wir unser 40-jähriges Betriebsjubiläum, da wird und darf natürlich unser Benefizessen nicht fehlen, und wer weiß, vielleicht knacken wir ja noch einmal den Rekord“, so die einhellige Meinung der Familie.